

(Präsident.)

(A) Gesetze vom 30. April 1906 betreffend, vom 26. Januar 1907.

**Präsident:** An die Gesetzgebungsdeputation zur anderweiten Berichterstattung abzugeben.

(Nr. 774.) Desgleichen über das Königl. Dekret Nr. 37, den Nachtrag zum Personal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1906 und 1907 betr.

**Präsident:** An die Finanzdeputation A zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 775.) Desgleichen über Kap. 47 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Gendarmerieanstalt betr.

(Nr. 776.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 61 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Landstallamt zu Moritzburg betr.

(Nr. 777.) Desgleichen über Kap. 63a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Landeswetterwarte betr.

(Nr. 778.) Desgleichen über Kap. 66 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Ober-Eichungskommission und Staatseichämter betr.

(B) (Nr. 779.) Desgleichen über Kap. 70, 71 und 72 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Landesanstalten, Verwaltung des gemeinschaftlichen Ministerialgebäudes in Dresden-Neustadt und Allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Innern betr.

**Präsident:** Die Protokollauszüge Nr. 775 bis 779 sind zu den Akten zu nehmen.

(Nr. 780.) Protokollauszug der Ersten Kammer über die Petition des Verbandes der sächsischen Hausbesitzervereine zu Chemnitz wegen Revision der Gesetze vom 25. August 1876 mit Änderungen vom 13. Oktober 1886 und 5. Mai 1892 — Landes-Immobilienbrandversicherungsanstalt —.

**Präsident:** An die Beschwerde- und Petitionsdeputation zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 781.) Desgleichen über die Petition des Vereins für Naturheilkunde und öffentliche Gesundheitspflege zu Müllers St. Jakob, betreffend den Gesetzesentwurf zur Bekämpfung des Kurpfuschertums.

**Präsident:** Zu den Akten zu nehmen.

(Nr. 782.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 32 und 33 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Gesamtministerium und Staatsrat, sowie Kabinettskanzlei betr.

(Nr. 783.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation B über Tit. 6 des außerordentlichen

Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Beseitigung des Schienenüberganges der Dresden-Tharandter Staatsstraße bei Station 63 + 13 DW unter Hochlegung der Dresden-Werdauer Linie von Station 54 + 78 bis 66 + 25 (zweite und letzte Rate), und hierzu eingegangene Petitionen betr.

(Nr. 784.) Desgleichen über Tit. 12 des außerordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Erweiterung des Bahnhofs Adorf (dritte Rate) betr.

(Nr. 785.) Desgleichen über die Petitionen um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Großhartmannsdorf nach Eppendorf und um Erbauung einer Schmalspurbahn von Großwaltersdorf nach Eppendorf.

**Präsident:** Die Anträge unter Nr. 782 bis 785 kommen demnächst zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung hat sich wegen auswärtiger Deputationsarbeiten entschuldigt der Herr Abg. Richter und der Herr Abg. Förster.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Punkt 1: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 78 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Land-, Landeskultur- und Alters-Rentenbank betreffend.“ (Drucksache Nr. 260.)

Berichterstatter Herr Abg. Müller (Hirschfelde).

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. Müller (Hirschfelde): Meine Herren! Die Einnahmen bestanden nur in dem Beitrage der Landrentenbank zum Verwaltungsaufwande, sie betragen 160,000 M., das ist 10 M. weniger, als der Etat vorgesehen hatte.

Die Ausgaben decken sich in Tit. 2 und 5 mit dem Etat. In den Tit. 3, 4, 5a, 7, 8 und 9 sind Ersparnisse eingetreten, insgesamt 28,126 M. 09 Pf.

Nur in Tit. 6 ist eine Etatüberschreitung von 70 M. vorgekommen, infolge von Mehrzahlung an Gratifikationen für außergewöhnliche Leistungen von Beamten.

Die Gesamtausgabe war mit 205,794 M. eingesetzt, sie betrug aber nur 177,747 M. 91 Pf. Der Zuschuß betrug 28,046 M. 09 Pf. weniger.

Das mobile Vermögen ist von 9519 M. auf 9247 M., also um 272 M. gefallen, weil der Abgang durch Abschreibungen größer war als der Zuwachs durch Neuanschaffung.